

## GM2009-07 Glaubenssinn und theologische Wissenschaft - 01

**Aus: Milwaukee-Terziat, 1 (1963), 71.**

„Das ist das wissenschaftliche Suchen, Lebensvorgänge im Christentum verständlich zu machen... Den ganzen Lebensvorgang in der wissenschaftlichen Mariologie müssen Sie sich wohl so vorstellen: Es gilt, das marianische [Leben](#) in der [Kirche](#) auf letzte Prinzipien zurückzuführen. Und es ist ja wohl allgemein, daß man sagt: In der Mariologie ist eigentlich die Volksfrömmigkeit vorangehend und die Wissenschaft ist nachhinkend...Das lebt ganz zweifellos im Volksempfinden...Die Wissenschaft muß jetzt nur nachweisen, was das für eine Rolle sein könnte. Und was sie entdeckt, das muß im Gesamtgefüge der Dogmen faßbar sein. Es darf also kein Gegensatz sein... Es hat eben lange gedauert, wird auch noch etwas dauern, bis man das wissenschaftlich klar herausgearbeitet hat. Aber ich muß doch nicht warten, bis die Wissenschaft mir das jetzt sagt, kann ja auch selber denken.“

Aus: Pater Kentenich-Texte zum Thema „Gottesmutter [Maria](#)“ - Zusammengestellt von Pater Herbert King (2009) - <http://www.schoenstatt-patres.de/cms-king/index.php>